

«Das Publikum war hellauf begeistert»

Trotz einer tragischen Absage blickt der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg auf eine positive Saison auf der Balzner Burg zurück.

Mirjam Kaiser

Am Dienstag ging der diesjährige Kultursommer auf Burg Gutenberg erfolgreich zu Ende. Insgesamt 775 Personen besuchten die fünf Veranstaltungen aus den Bereichen Comedy und Musik. «Leider mussten wir einen Abend aufgrund einer Erkrankung des Musikers absagen, der anschliessend gestorben ist. Das war ein sehr trauriger Moment für uns», sagt Helmut Büchel, Präsident des Vereins Kultur-Treff Burg Gutenberg. Auf die durchgeführten Anlässe blickt Büchel jedoch sehr zufrieden zurück: «Ich möchte keinen der Abende hervorheben, denn alle Anlässe waren grossartig.»

Zwischen 100 und 200 Gäste pro Abend

Der Auftakt mit dem Vorarlberger Comedy-Duo Fadagrad musste aufgrund des schlechten Wetters in den Gemeindesaal verlegt werden, was sich jedoch positiv auf die Besucherzahlen auswirkte. «Dort konnten wir



The Peps brachten Mundartlieder auf Burg Gutenberg.

Bild: Gianluca Urso

über 200 Gäste begrüßen, während wir auf der Burg aufgrund der Brandschutzbestimmungen maximal 180 Personen Einlass gewähren dürfen», sagt Helmut Büchel. Der Vorarlberger Dialekt und die Limericks seien vielleicht nicht immer für jedermann verständlich gewesen, jedoch durchaus gut angekommen. «Der ausverkaufte Abend mit den Jungen Tenören war ein wunderbarer Abend mit grossartigen Musikern und Sängern, was mich sehr gefreut hat.» Auch der Abend mit der Liechtensteiner Mundartband The Peps hat Helmut Büchel sehr positiv in Erinnerung: «Ich habe sie zum ersten Mal live gehört und war wirklich begeistert. Die schönen Mundarttexte und Lieder waren grosse Klasse.» Bei Carlo Brunner und seiner Superländerkapelle kamen vor allem die Volksmusikfans auf ihre Kosten. «Es war ein ganz toller Abend. Das Publikum war hellauf begeistert», schwärmt Büchel. Auch den letzten Abend mit Goran Kovačević bezeichnet Helmut Büchel als «etwas ganz

Spezielles». Auf sehr kreative Weise verknüpften die vier Musiker Balkan-Rhythmen mit experimenteller Musik.

Fast ein neuer Besucherrekord

Generell zeigt sich Büchel zufrieden mit der diesjährigen Saison: «Jedes Mal, wenn ich auf der Bühne stehe und die Gäste begrüße, sehe ich, wie sich das Publikum von Anlass zu Anlass verändert.» Dies strebe der Kultur-Treff ganz bewusst an, verschiedene Genres auf die Burg Gutenberg zu bringen. «Jeder Anlass hat sein eigenes Publikum, und das ist sehr schön.» Auch mit den Besucherzahlen sind die Organisatoren sehr zufrieden. «Hätten wir den Blues-Abend nicht absagen müssen, hätten wir sicher einen neuen Besucherrekord erzielt», so Büchel. Abgesehen von einem kleinen medizinischen Zwischenfall am letzten Abend habe alles gut geklappt. «Wir freuen uns bereits auf den Kultursommer 2025, für den die Planung bereits läuft.»

Geglückter Auftakt des Vaduz Classic mit neuem Format

Nadia Maria beeindruckte die Gäste beim After-Work-Konzert vor dem Vadozner Huus im Städtle mit ihrem stimmungswaltigen Auftritt.

Bereits um 17.30 Uhr fanden sich einige Musikfans im Städtle in Vaduz ein, um die Performance von Nadia Maria vor dem Vadozner Huus zu erleben. Die junge Schweizer Sängerin begeisterte mit einer eindrucksvollen Performance von Filmklassikern wie «The Beauty and

the Beast», Pophits von Gloria Gaynor bis hin zu Adele und Klassikperlen von Puccini und Gershwin. Ihren von Pianist Attila Buri begleiteten Auftritt startete Nadia Maria mit Puccinis «Vissi d'arte» und George Gershwins «Summertime». Es folgte eine Art Medley aus ihrer

Lieblingsgattung Filmmusik mit Shirley Basseys «Diamonds are forever», Audrey Hepburns «Moon river» und Judy Garlands «Somewhere over the Rainbow», bei dem sie ihre gefühlvolle, ruhige Seite zeigte. Mit einer stimmungswaltigen Interpretation von Frank Sinatras

«New York, New York» leitete die Sängerin in den beschwingteren Jazzteil über, zu dem auch Esperanza Spaldings «Fall in» gehörte. Als weiteren Filmmusik-Klassiker war ebenso eine gefühlvolle Interpretation der Titelmelodie von «The Beauty and the Beast» zu hören. Beson-

ders bei Adeles «When we were young» und Gloria Gaynors «I will survive» kam Nadia Marias kraftvolle Stimme hervorragend zur Geltung. Das Konzert schloss sie mit ihrem eigenen Song «No more», bei dem das gut hundertköpfige Publikum aufmerksam zuhörte. Als krö-

nenden Abschluss gab sie Adeles James-Bond-Titelsong «Skyfall» zum Besten, mit dem sie bereits einmal zusammen mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein bei Vaduz Classic auftrat.

Mirjam Kaiser



Nadia Maria überzeugte das Publikum im Städtle mit ihrer kraftvollen Stimme.



Das neue Format stiess auf grosses Interesse.

Bilder: Nils Vollmar

Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

VADUZ CLASSIC | ivoclar

22 – 24
AUGUST
2024

VADUZ

FREITAG, 23. AUGUST, 20.00 Uhr
Pianistin **HÉLÈNE GRIMAUD**
und das **Kammerorchester Basel**
Vaduzer-Saal

SAMSTAG, 24. AUGUST, 20.00 Uhr
Abschlusskonzert: Dirigent **Kevin Griffiths**
mit dem **Sinfonieorchester Liechtenstein**
und KEADEN, Suzie Candell, Roger Szedalik und
Isabel Pfefferkorn | Vaduz, Open Air, Rathausplatz

SAMSTAG, 24. AUGUST, 11.00 Uhr
Familienkonzert: Karneval der Tiere
Vaduz, Open Air, Rathausplatz
Freier Eintritt mit Anmeldung

23. AUGUST, 22.30 Uhr
Classic meets Electro
Vaduz, Café Kunstmuseum
Freier Eintritt mit Anmeldung

24. AUGUST, 15.00 Uhr
Classic meets Jazz
Vaduz, Café Kunstmuseum
Freier Eintritt mit Anmeldung

Tickethotline
+423 370 28 20

vaduzclassic.li